

Wir handeln – Gute Beispiele aus der betrieblichen Praxis

Klimafreundliches Haus in Augsburg

Konsequenter Umweltschutz im neuen Einrichtungshaus

Das war der Anlass:

Der IKEA Umweltgrundsatz, „... in allen Teilen der IKEA Welt umweltschädliche Auswirkungen so gering wie möglich zu halten“ ist fester Bestandteil der Firmenphilosophie. Hohe Anforderungen stellt IKEA an Lieferanten, Produzenten und an die eigenen Tätigkeiten. Mit dem Bau des Einrichtungshauses in Augsburg setzt IKEA den Umweltgrundsatz in die Praxis um und sammelt damit detaillierte Erfahrungen für den klimafreundlichen Bau weiterer IKEA-Einrichtungshäuser.



- Raumlufttechnische Anlagen mit Wärmerückgewinnung: Wärmetauscher, Kühlung in den Sommermonaten über Kältemaschinen mit adiabatischer Kühlung, Einsatz von Luftqualitätssensoren zur Steuerung der Ventilatoren der Lüftungsanlage.
- Einwurfschächte der Wertstoffbehälter sind mit Rolltoren ausgestattet.
- Wo möglich Einsatz von Energiesparlampen
- Nutzung von Regenwasser für WC-Anlagen und Getrenntsammlung von Wertstoffen
- Versorgung aller IKEA-Einrichtungshäuser in Deutschland mit 100% erneuerbarer elektrischer Energie ab dem 1.1.2008

Das hat es gebracht:

Amortisation:

Bezogen auf den Gesamtenergieverbrauch beträgt die Amortisationszeit der entstandenen Mehrkosten ca. 7–8 Jahre.

Nebeneffekte:

- Einrichtungshaus in Augsburg wird ab dem 1. 1. 2008 mit 100 % erneuerbarer Energie versorgt
- Wertvolle Erfahrungen für den Bau weiterer Einrichtungshäuser, dadurch international neue Bau-Standards bei IKEA
- Steigerung des Umweltbewusstseins der IKEA Mitarbeiter weit über das

Das hat IKEA Deutschland gemacht:

- Planung des gesamten Gebäudes nach Umweltgesichtspunkten
- Erzeugung der Wärmeenergie (Heizung, Warmwasser) durch eine Holzpelletheizung in der Heizperiode, unterstützt durch Solarkollektoren. Für Notfälle existiert ein Elektrodurchlauferhitzer.



Wertstoffcontainer stehen im Hof und können von innen befüllt werden. Rolltore schützen vor Wärmeverlust.

Einrichtungshaus Augsburg hinaus durch die umgesetzten Maßnahmen zu Energieeffizienz und erneuerbarer Energien

„Zu Beginn war die Steuerung der Pelletheizung etwas knifflig, aber das war tatsächlich das einzige Problem, das wir hatten. Was mich überrascht hat, sind die Solarkollektoren. Sie bringen selbst im Winter eine Wassertemperatur von 20° C. Alles läuft viel einfacher als gedacht.“

Nils Wittke,
Umweltkoordinator Deutschland

Das empfiehlt IKEA anderen, die Gleiches machen wollen:

- Erstellen Sie vor dem Projektstart ein Gesamtkonzept, da sich zu diesem Zeitpunkt die Maßnahmen am effizientesten einarbeiten und aufeinander abstimmen lassen und die unterschiedlichen Interessen berücksichtigt werden können.
- Dieses Konzept muss von den/dem Planer eindeutig verstanden worden sein, um spätere Unstimmigkeiten zu vermeiden.
- Arbeiten Sie mit einem erfahrenen Planer zusammen, der ihr Unternehmen kennt und auf individuelle Wünsche und Bedingungen eingeht.
- Es geht mehr als man denkt und das einfacher und kostengünstiger als erwartet!!!

Ansprechpartner, die Ihnen weiterhelfen:

Nils Wittke, IKEA
Umweltkoordinator Deutschland
E-Mail: prde@memo.ikea.com

Hier finden Sie weitere Informationen:

Informationen auf den Internet-Seiten von IKEA, u.a.:
„IKEA – social & environmental responsibility“ – Aktueller internationaler Report 2006
„Verantwortungsvoll Handeln“ – Broschüre über den Umgang mit Mensch und Umwelt bei IKEA

Informationen zur Energieeffizienz des LfU, u. A.:
Effiziente Energienutzung in Industrie und Gewerbe
Effiziente Nutzung von Raumluft-technischen Anlagen
Effiziente Beleuchtungssysteme

Eine Hilfe zur Umrechnung der Energieträger in CO₂-Äquivalente finden Sie unter www.izu.bayern.de, dort > Energie > Praxishinweise.

Alle Adressen und Angaben finden Sie zudem im Infozentrum UmweltWirtschaft, der Informationsstelle für betriebliche Umweltfragen am Bayerischen Landesamt für Umwelt unter www.izu.bayern.de.



Die Vorteile von Energiesparlampen sieht und liest der Kunde direkt an der Leuchte.

Die Sammlung aller Praxisbeispiele finden Sie auch im Infozentrum UmweltWirtschaft, der Anlaufstelle für betrieblichen Umweltschutz des Bayerischen Landesamtes für Umwelt (www.izu.bayern.de).

Redaktion:
Barbara Thome, LfU, Ref. 15

E-Mail:
izu@lfu.bayern.de

Telefon:
(0821) 9071 - 5007 oder - 5544

Impressum

Herausgeber:
Bayerisches Landesamt für Umwelt (LfU)
Bürgermeister-Ulrich-Str. 160
86179 Augsburg
Telefon: (0821) 9071 - 0
E-Mail: poststelle@lfu.bayern.de
Internet: www.lfu.bayern.de

Bildrechte:
IKEA, Mai 2007

Dieser Text wurde mit großer Sorgfalt zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann dennoch nicht übernommen werden. Sofern auf Internetangebote Dritter hingewiesen wird, sind wir für deren Inhalt nicht verantwortlich.

* Die unterstrichenen Angaben sind in der pdf-Version mit Internet-Links hinterlegt. Diese finden Sie unter www.izu.bayern.de über die Suchfunktion oder unter Praxisbeispiele.